Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 6 (1902-1903)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Noch einmal tat ich mir Gewalt an . . . und erblickte wieder dasselbe Gesicht, das allen andern Menschengesichtern glich, — dieselben gewöhnlichen, wenn auch unbekannten Züge.

Plötzlich ward es mir so schwer ums Herz — und ich kam zu mir. Erst da begriff ich, daß grade solch ein Antlitz — ein Antlitz, das allen Menschengesichtern gleicht — das Antlitz Christi sei.

Bücherschau.

Weggefährten. Erzählungen von Emil Ermatinger. Verlag von Huber & Co., Frauenfeld. Die Sammlung, die sehr Ungleichwertiges in sich schließt, enthält vor allem in „Nausikaa" eine sehr schöne, poetisch wertvolle Leistung, welche die Anschaffung des Buches empfiehlt. Hier hat Ermatinger mit echt künstlerischen Mitteln, vor allem aber aus dem Herzen heraus das Schicksal eines energisch aufstrebenden Studierenden geschildert, der sich seine Welt und sein Schicksal nach seinem eigenen Maßstab schaffen möchte und darüber sein Glück und das Leben seiner Geliebten zerbricht. Der tiefe, warme Glanz einer versöhnlich stimmenden Wehmut, wie sie sich aus dem Miterleben eines verdienten tragischen Geschickes beim Leser ergibt, leuchtet, nachdem man die Novelle zur Seite gelegt, noch lange dem schönen Werke nach.

Jugendland. Ein Buch für die junge Welt und ihre Freunde. Herausgegeben von Heinrich Moser und Ulrich Kollbrunner. Zürich, Verlag von Gebrüder Künzli. Bd. II für Kinder von 8—12 Jahren. Schade, daß die stilvolle Ausstattung des köstlichen Kinderbuches es so kostbar macht — der Ladenpreis beträgt 6 Fr., im Verhältnis zur Leistung freilich recht billig —; denn wir möchten es gerne in recht vielen Kinderhänden sehen, möchten es jedem Kinde gönnen, Herz und Phantasie an diesen schönen, geschmackvoll wiedergegebenen Bildern, in denen sich die kindliche Gemüts- und Traumwelt als in wirklichen Kunstwerken so wundervoll spiegelt, zu erquicken und zu bereichern. In allen deutschen Landen haben die findigen Herausgeber hervorragende Maler und Schriftsteller für das treffliche Unternehmen zu interessieren gewußt. Von den Schweizern sehen wir u. a. Schaupp, Brägger, Kreidolf, Robert, Wieland, van Muyden, Hardmeyer, Pfendsack, Lienert, Zahn, Clara Forrer, H. Moser, S. Hämmerli-Marti durch namhafte Beiträge vertreten. Mögen recht viele im Jugendland Einkehr halten: sie werden sich bald heimisch fühlen.

Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert von Th. Curti, reich illustriert von Anker, Bachmann, Ville, Dünki, Hoffmann, Morax, Robert, Scherer. 15 monatliche Lieferungen zum Subscriptionspreis von Fr. 1. 25, für Nicht-Subscribenten Fr. 2. Verlag F. Zahn, Neuenburg.

Das treffliche Werk Curtis, der aus einer regen und fruchtbaren politischen Betätigung heraus die treibenden Kräfte des Völkerlebens hat kennen lernen, liegt uns bis zur 6. Lieferung vor und ist bis zur Helvetik gediehen. Einfach und lichtvoll wie sein Stil ist die ganze Darstellung, so daß das Studium dieses Werkes für jeden Schweizer, der mit der politisch so bedeutsamen Periode unserer Geschichte vertraut werden will, zum Genuß wird. Der fein ausgeführte Bilderschmuck, der von den bekanntesten einheimischen Künstlern herrührt, hilft mit, dem Werke einen bleibenden Wert für gegenwärtige und künftige Generationen zu verleihen.

Poesie und Schule. Vortrag von Dr. Julius Stiefel. Zürich, Albert Müllers Verlag, 1902. 80 Cts. Ein vortreffliches Schriftchen, das sich durch eine Fülle von Be-

legen über das Wesen der Poesie und ihre Bedeutung für den Menschen und dessen Erziehung sachgemäß und in begeisterndem Tone ausspricht und verdient, von jedem Lehrer und jedem Freund der Poesie gelesen und beherzigt zu werden. Der landläufigen Auffassung, wonach die Poesie den Menschen als Schlummerliedchen oder müheloser Zeitvertreib zu dienen hat, würde damit wirksam entgegengearbeitet. Man muß sich der Poesie, wie aller Kräfte und Stoffe, die zu unserm innern Aufbau, zur Menschwerdung beitragen sollen, mit **Liebe und Ausdauer bemächtigen.** —

Wie mit primitiven Mitteln der Bergbau einst begonnen und mit was für einem gewaltigen Apparat er heute in Tiefen, die man früher für unzugänglich hielt, betrieben wird, davon geben die Ausführungen des bekannten Geologen Prof. Sapper im soeben erschienenen Heft 12 des naturwissenschaftlichen Prachtwerkes **„Weltall und Menschheit"** (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. Preis pro Lieferung 60 Pfg.) ein anschauliches Bild. Es ist hoch interessant, einen Blick in jene mittelalterlichen Bergwerke mit ihren plumpen Fördermaschinen zu werfen, wie dies die zahlreichen vortrefflichen Illustrationen des epochemachenden Werkes ermöglichen. Einen Durchschnitt durch ein modernes Steinkohlenbergwerk gibt Heft 12 des Werkes in einer meisterhaft ausgeführten großen Tafel, die auch die kleinsten Details eines Berkwerksinnern darstellt. Aus Heft 13 sei besonders die große farbige Wetterkarte erwähnt, die namentlich durch die genaue beigedruckte Erklärung über das Ablesen von Wetterkarten, vielen, die sich bisher mit der täglichen Wetterkarte ihrer Zeitung nicht befreunden konnten, hoch willkommen sein wird. Ins Wunderland der neuen Welt, in den Yellowstone-Park, führt uns die 14. Lieferung des großangelegten Werkes. Eine farbenprächtige Kunstbeilage, die dem Heft beigegeben ist, zeigt den Yellowstone-See, über dem sich ein Regenbogen wölbt; das vorzüglich gelungene Bild gibt den landschaftlichen Charakter dieses, die seltsamsten Naturwunder einschließenden, riesenhaften Nationalparkes bestens wieder.

Die Völker der Erde. Eine Schilderung der Lebensweise, Sitten, Gebräuche, Feste und Zeremonien aller lebenden Völker von Dr. Kurt Lampert. Mit 650 Abbildungen nach dem Leben. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Mit Lieferung 17 und 18 liegt der erste Band abgeschlossen vor. Das Werk verspricht nach gänzlicher Vollendung eine im besten Sinne populär gehaltene und zugleich dem heutigen Stand der Wisschaft vollauf entsprechende Völkerkunde zu werden. Die anschauliche und anregende Darstellung Lamperts wird durch eine Fülle von charakteristischen, durchaus lebenstreuen, oft farbigen Illustrationen von künstlerischer Vollendung ergänzt. In den beiden genannten Lieferungen folgen Armenien, Kleinasien, Mesopotamien, Syrien und Palästina, während die Stämme der arabischen Halbinsel den Schluß bilden. In den soeben zur Ausgabe gelangten Lieferungen 19—22 werden zunächst die Völkerschaften von Aegypten, Nubien, Tunis, Algerien und Marokko geschildert, denen die Stämme der Sahara und des Sudan folgen. Von den Abessiniern wendet sich die stets frisch und anziehend gehaltene Darstellung den Bewohnern der durch Britisch-Ostafrika bis in den Norden von Deutsch-Ostafrika reichenden ostafrikanischen Steppe zu. Die ganze Ausstattung des empfehlenswerten Werkes ist so vornehm und gediegen, daß der Preis von 60 Pf. für die Lieferung als sehr billig bezeichnet werden muß.

Was die Welt erzählt. Von Stefanie Bernet. Zeichnungen von C. Steiger. Zürich 1903. Th. Schröter, Verlag. Die Verfasserin sucht durch keck zugreifende Erzählungen im Sinne Hebels die sogar in der Kinderwelt abstrakt gewordenen, verblaßten Vorstellungen von den Wochentagen und Jahreszeiten 2c. wieder zu beleben und die Natur den Kinderherzen in blutwarme Nähe zu bringen. Wir haben Kindern einige Proben vorgelesen und ihnen Freude damit gemacht; um tiefer zu wirken, sollten die märchenhaften Erzählungen freilich noch genauer charakterisieren und in der Anschauung

wie in der Form überhaupt geschlossener gestaltet sein. Dem Talent der Erzählerin wünschen wir also noch mehr Konzentration.

Wo kam Brüderchen her? Nach Ellis Ethelmers „Baby Buds". Uebersetzt von Hanna Bieber-Boehm. Verlag des „Verein Jugendschutz", Berlin C 2.

Das Schriftchen wird vielen Müttern wertvolle Dienste leisten, da die meisten nicht imstande sind, die Frage, die so häufig und manchmal dringlich an sie gerichtet wird, auf eine befriedigende Weise zu beantworten. Gewöhnlich tischen sie den Kindern ein fades Märchen auf; hier mögen sie lernen, in geziemender und der Wahrheit entsprechender Form, ihren Kindern richtige Vorstellungen über das Verhältnis von Eltern und Kind beizubringen und natürliche Dinge in natürlicher aber würdiger Weise zu behandeln, wobei allerdings bei den Erziehern sittlicher Ernst vorausgesetzt wird.

„Der Grütli-Kalender". Illustrierter Volkskalender für das Jahr 1903. — Redaktion: Kantonsrat Rob. Seidel, Zürich. — XI. Jahrg. — 92 Seiten 4°, mit ca. 40 Illustrationen. — Beilagen: Porträt Hans Mettier, 1 Wandkalender. — Ladenpreis 50 Cts. Bei Dutzendbezug billiger. — Zu beziehen in allen Buchhandlungen, Kalender-Depots, Papeterien, sämtlichen Grütli- und Fachvereinen, sowie direkt beim Verlage: Genossenschaft Grütli-Buchdruckerei in Zürich.

Im Verlage von Th. Schröter in Zürich erschien:

Merkbuch für Jedermann 1903. Preis 30 Cts.

Auerbachs Kinder-Kalender für das Jahr 1903. Eine Festgabe für Knaben und Mädchen jeden Alters, begründet von Dr. Aug. Berth. Auerbach. 21. Jahrgang. (Ausgabe für die Schweiz. Verlag Th. Schröter, Zürich.)

Die Frauenbewegung in der Schweiz. Sechs Vorträge, herausgegeben durch die Vortrags-Kommission der Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich. Preis Fr. 1.50.

Die Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung, die öffentlich rechtliche Stellung, das Studium, die zivilrechtliche Stellung der Schweizer Frau, Frauenbewegung und Arbeiterinnenschutz sind Themata, die im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen und hier zum ersten Mal zusammenhängend behandelt werden. Daß es in ebenso klarer als packender Weise geschieht, dafür bürgen die Namen der Vortragenden: Frl. Benz, Lehrerin, Prof. Dr. Zürcher, Frau Dr. med. Hilfiker-Schmid, Frl. Dr. jur. Mackenroth und Prof. Dr. Herkner. Die Publikation ist nicht nur von aktuellem, sondern von bleibendem Wert für Jedermann.

Schröters Haus- und Geschäftskalender für 1903.

Familien-Kalender für Haushalt und Küche, für Haus und Geschäft 1903. Preis 40 Cts.

Morgenstund hat Gold im Mund. Anleitung zum Frühaufstehen. 6. Auflage. Preis 1 Fr.

„Schlappina, Bilder vom Hochgebirg", von Ch. Tester (geh. Fr. 1.25, gebd. Fr. 2.50). II. Auflage. Die tiefgründigen, mit meisterhaftem Griffel entworfenen, freilich etwas aufdringlich in der Gebärde des Predigers gehaltenen Bilder vom Hochgebirg des schreibgewaltigen Pfarrherrn von Rorschach werden auch diesmal ein zahlreiches und dankbares Publikum finden.

Schweizer. Rechts- und Finanzkalender pro 1903. Rechtzeitig stellt sich zum neuen Jahre der von der Firma Schultheß & Co. in Zürich herausgegebene, bei der schweizerischen Geschäftswelt bereits gut eingeführte Schweizer. Rechts- und Finanzkalender wieder ein. Preis 2 Fr. Der dem Kalendarium und der Agenda beigegebene juristische Teil ist gegenüber dem Vorjahre um mehr als das doppelte vergrößert.

Redaktion: Dr. **Ad. Vögtlin** in **Küsnach** b. Zürich. (Beiträge ausschließlich an diese Adresse erbeten!)

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.